

# **Gemeindereise zur Partnergemeinde Beit Jala nach Palästina und ins Land der Bibel vom 16.-23.8.2012**

Am 16.8.2012 brach eine kleine Reisegruppe unter der Leitung von Pfarrer Florian Gruber auf ins Westjordanland, um unsere evangelische Partnergemeinde in Beit Jala zu besuchen. Die Eindrücke, die wir in dieser Woche sammeln konnten, waren vielfältig und überwältigend.

Da waren zunächst die touristischen und kulturellen Höhepunkte wie Jerusalem mit Ölberg, Grabeskirche, Klagemauer und der verstörenden Gedenkstätte Yad Vashem, Bethlehem mit der Geburtskirche und seinen Holzschnitzwerkstätten, Galiläa mit dem See Genezareth, das Tote Meer und Qumran, Samaria und die antiken Stätten in Sebastia und Nablus, die uns unser palästinensischer Guide Faradj kenntnisreich und umsichtig nahe brachte.

Es waren aber auch die persönlichen Begegnungen, die uns nachhaltig bewegten. Große Gastfreundschaft erfuhren wir in unserer Unterkunft „Abrahams Herberge“ und in unserer Partnergemeinde, genossen arabische Gastlichkeit bei einer Einladung zum Erdofen-Hähnchenessen in Sebastia oder auch bei einem Empfang beim Bürgermeister von Al Ubidyeh. Auf einem Willkommensabend erläuterte uns Pfarrer Shihadeh eindringlich die politische und gesellschaftliche Situation der Christen im Heiligen Land und betonte dabei die Bedeutung des Projekts „Abrahams Zelt“ für muslimische Kinder aus armen Familien der Umgebung. Bei unserem Besuch dort erlebten wir die Offenheit und Neugier dieser Kinder und ihre Dankbarkeit darüber, einmal am Tag (mit Unterstützung durch unsere Gemeinde) u.a. eine warme Mahlzeit zu bekommen. Wir erfuhren, dass diese Kinder, obzwar nur wenige Kilometer vom Meer entfernt, noch nie dort gewesen sind und dass sie noch nie ein Kino besucht haben, weil sie sich nur innerhalb der Mauer bewegen dürfen.

Bei einem Gespräch mit Vertretern der Friedensinitiative „Combatants for peace“ mit zwei Israelinnen und drei Palästinensern bekamen wir einen Eindruck von deren Bemühungen, durch gegenseitige Begegnungen und gegenseitiges Kennenlernen die Fremdheit zwischen beiden Völkern abzubauen und damit auf Frieden hinzuarbeiten. Wie schwierig diese Bemühungen um Frieden sind, merkten wir auch an den Ausführungen der Pfarrerin Wohlrab in Jerusalem, die im Laufe ihrer sechsjährigen Tätigkeit im zerteilten Land eine stetige Verschlechterung der Lebenssituation feststellte. Um so wichtiger ist es, unsere Partnerschaft mit Beit Jala zu pflegen und auszubauen, um damit die Hoffnung auf Frieden zu nähren.

Heidrun Opitz und Ilse Wagner



*Pfarrer Gruber und Pfarrer Shihadeh beim gemeinsamen Gottesdienst*

## **!!! Wir wollen helfen !!!**

Damit das kleine Kinderheim für Jungen, das unsere Partnergemeinde in ihren Räumen betreibt, auch weiter bestehen kann, wollen wir die Kosten für einen Platz (monatlich € 500,-) finanzieren.

Deshalb suchen wir Unterstützer, die sich für ein Jahr verpflichten, jeweils € 50,- pro Monat (also insgesamt € 600,-) zu spenden! Wer dazu bereit ist, kann sich bei Pfr. Gruber melden.

